

SVVK : Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik = SSMAF : Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **90 (1992)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meton: Droht hier Gefahr?

Ratefreund: Man jagt, ganz wie in Sparta, hier

Die Fremden fort; ja, einige sind schon geflohn,

Und Prügel regnet's in der Stadt.

Meton: Herrscht Aufruhr hier?

Ratefreund: O nein, bewahre!

Meton: Was denn sonst?

Ratefreund: Einstimmung ist Beschlossen, durchzubleun, wer blauen Dunst hier macht.

Meton: Dann will ich mich nur drücken.

Ratefreund: Ja, beim Zeus! Es ist Die höchste Zeit, (seinen Stock schwingend) denn jetzt kommt dieser über dich.

Meton: O weh, ich Armer!»

Dass Menschen zu Vögeln werden, war im götterreichen Griechenland durchaus üblich: Bereits der Thrakerkönig Tereus wurde der Sage gemäss in einen Wiedehopf verwandelt. Tereus und verschiedene Götter treten denn auch in dieser Komödie aus dem Jahre 414 v.Chr. auf. Aristophanes macht im übrigen zahlreiche zeitgenössische Anspielungen (sizilischer Feldzug Athens, Rechtsunsicherheit und Amtswillkür in Athen, bedeutender athenischer Mathematiker Meton), die die Lektüre des Dramas zusätzlich zu einer interessanten Geschichtslektion machen.

Th. Glatthard

American Society for Photogrammetry and Remote Sensing der Talbert Abrams Award, Grand Trophy 1992 für den Artikel «Digital photogrammetry for the determination of tracer particle coordinates in turbulent flow research» verliehen. Der Preis wird jeweils für die beste Publikation des vorausgegangenen Jahres in der Fachzeitschrift «Photogrammetric Engineering and Remote Sensing» vergeben.

Weitere Ehrungen anlässlich des XVII. ISPRS Kongresses in Washington, D.C.

Dr. H.-G. Maas, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich, erhielt den «Best Poster Award» der Kommission V für sein Poster Paper «Complexity analysis for the establishment of image correspondences of dense spatial target fields».

Drs. E. Baltsavias und H.A. Beyer erhielten gemeinsam den Preis «President's Citation» für ihre hervorragenden Beiträge zur Arbeit und Entwicklung der ISPRS Kommission V.

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et améliorations foncières

RAV-Weiterbildung

An die Sektionen SVVK

Der RAV-Weiterbildungskurs «Datenfluss vom Feld zur Datenbank» findet erstmals im November 1992 statt. Die Sektion Waldstätte hat als Pioniertat diesen Kurs gestaltet. Er findet im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeisterverbandes in Oberkirch, Sursee statt. Sie finden die Ausschreibung in der Rubrik «Aus- und Weiterbildung».

Die zuständigen Kursleiter anderer Sektionen können unter kundiger Führung Einblick in den Kursaufbau und -ablauf erhalten am Montag, 9. November, von 11 bis 15 Uhr. Anmeldungen bis 1. 10. 1992 an P. Gfeller, SVVK-Präsident, Eglisau.

REMO: Formation continue

Au section de la SSMAF

Le cours «flux des données du champ à la banque de données», préparé par la section Waldstätte aura lieu en novembre 92 au centre de formation professionnelle du «Baumeisterverband» à Oberkirch, Sursee LU. Voir publication dans la rubrique «Formation continue».

Les membres responsables pour ce cours dans leurs sections pourront profiter d'une orientation, donnée le lundi 9 novembre de 11 à 15 heures, sur place. (Organisation du cours, contenu, structure, finances.) Annonces à P. Gfeller, président SSMAF, Eglisau, jusqu'au 1. 10. 1992.

Protokoll der 89. Hauptversammlung vom 19. Juni 1992, Ecole d'ingénieurs de l'Etat de Vaud (EINEV) in Yverdon-les-Bains

Begrüssung

Zentralpräsident J. Frund eröffnet die 89. Hauptversammlung des SVVK und heisst die anwesenden 153 Mitglieder und Gäste in den drei Landessprachen willkommen.

Einen speziellen Dank richtet er an die Direktion der EINEV, die uns die Lokalitäten für die heutige Hauptversammlung zur Verfügung gestellt hat.

G. Corday, Direktor ad interim der EINEV, richtet seine Grussadresse an die Versammlungsteilnehmer. Er informiert über die hängigen Abklärungen des BIGA betr. Anerkennung der Schweizer HTL-Ingenieur-Diplome auf europäischer Ebene. Insbesondere gibt er seiner Hoffnung Ausdruck, dass zukünftig eine enge Zusammenarbeit zwischen der EINEV und dem Berufsverband entstehen werde.

J. Frund spricht der Sektion Waadt und dem OK-Präsident, R. Jaquier, für die Organisation der diesjährigen HV den besten Dank aus.

Die Sektion Waadt hat im Vorfeld der HV im Beisein der Präsidenten des SVVK und der GF eine Pressekonferenz organisiert.

D. Mosini, Präsident der Sektion Waadt, und R. Jaquier, OK-Präsident, begrüssen ihrerseits die Teilnehmer mit freundlichen Worten und geben noch einige administrative Details bekannt.

Einen speziellen Gruss richtet Zentralpräsident J. Frund an die anwesenden Gäste in alphabetischer Reihenfolge:

A. Bailly, Präsident der franz. Gesellschaft für Topographie, Paris; W. Bregenzer, Eidg. Vermessungsdirektor, Bern; J. De Graeve, Géom. Expert Immob. Assermenté, Brüssel; Th. Deflorin, Alt-Präsident VSVT, Felsberg; H. R. Dütschler, Thun (Ehrenmitglied); Prof. Dr. U. Flury, Vorsteher Abt. VIII, ETH, Zürich; F. Helbling, Vorsteher des Eidg. Meliorationsamtes, Bern; J. Hippenmeyer, Urdorf (Ehrenmitglied); J.-L. Horisberger, Präsident GF SVVK, Montreux; Prof. A. Jaquet Clarens (Ehrenmitglied); F. Jeanrichard, Direktor Bundesamt für Landestopographie, Wabern; Prof. Dr. O. Kölbl, Präsident SGPBF, Lausanne; Dipl. Ing. R. Mehlhorn, Obmann des BDVI, Frankfurt a.M.; V. Minoli, Präsident KAfM, Bellinzona; Prof. A. Miserez, Chef du Dép. GR, EPF, Lausanne; P. Richle, Präsident VSVT, Pully; J.-L. Sautier, Präsident FKV-SIA, Yvonand; F. Scheidegger, Vize-Präsident STV-FVK, Zufikon; B. Stöckli, Präsident KKVA, Luzern.

Anschliessend übergibt J. Frund unter Applaus die Diplompreise des SVVK und der GF an:

- Ralph Widmer, Dipl. Kulturing. ETHZ (Ø-Note 5,52)
- Marc Zanini, Dipl. Vermessungsing. ETHZ (Ø-Note 5,49)

Den nicht anwesenden Preisträgern:

- Agostino Clericetti, EPFL und
- Jean-Michel Tschäppät, EPFL

Persönliches Personalien

Prof. A. Grün zum Second Vice President der ISPRS gewählt

Anlässlich des XVII. Kongresses der International Society for Photogrammetry and Remote Sensing (ISPRS) in Washington, D.C., wurde Prof. Dr. A. Grün, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich, von der General Assembly zum Second Vice President der Gesellschaft gewählt. Die Hauptziele der ISPRS sind die Förderung von Forschung und Entwicklung in den Bereichen Photogrammetrie und Satellitenfernerkundung, inklusive Geographische Informationssysteme, sowie deren Koordination und Kooperation auf internationaler Ebene. In der ISPRS sind 96 Länder durch ihre nationalen Gesellschaften vertreten.

Dr. H.-G. Maas erhält Talbert Abrams Award 1992 der ASPRS

Dr. Hans-Gerd Maas, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich, wurde von der

wird der Preis bei anderer Gelegenheit übergeben werden.

Anschliessend verliert J. Frund die zahlreich eingegangenen Entschuldigungen.

Als Stimmzähler werden die Herren Bernard Ansermot und Werner Messmer bestimmt.

Die Einladung wurde in der VPK 3/92 publiziert und die Traktandenliste allen Mitgliedern im Mai 1992 persönlich zugestellt. Letztere wird ohne Änderungsanträge gutgeheissen.

Verhandlungen

1. Protokoll der 88. Hauptversammlung vom 31. 5. 1991

Das in der VPK 10/91 in deutscher und französischer Sprache publizierte Protokoll wird wie vorliegend genehmigt.

2. Jahresbericht 1991

Der Jahresbericht wurde in der VPK 6/92 abgedruckt. Erstmals sind auch Jahresberichte der IBB Muttenz und der EINEV Yverdon eingegangen, welche ebenfalls in der VPK 6/92 publiziert sind.

Zentralpräsident J. Frund stellt den Jahresbericht abschnittsweise zur Diskussion. Ergänzungen:

Bei der unter Ziff. 9, Meliorationswesen, zitierten SIA-Norm 406 handelt es sich nicht um eine Norm, sondern um eine Empfehlung. Der Präsident wünscht, das EMA möge vermeiden, die Anwendung noch schwerfälliger zu gestalten, als das Dokument an sich schon provozieren kann.

Im Gedenken an die im Jahre 1991 verstorbenen 9 Mitglieder erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

J. Frund verliest die 1991 neu aufgenommenen 10 Mitglieder namentlich und heisst sie im Kreise des SVVK herzlich willkommen. Der SVVK verzeichnete 1991 13 Austritte und einen Ausschluss.

Der Jahresbericht wird stillschweigend genehmigt.

3. Mitteilungen und Informationen des Zentralvorstandes

3.1 Geschäft Prof. Matthias

Am 18. 2. 1992 wurde vor Obergericht, Solothurn, ein Vergleich abgeschlossen. Dieser ist in VPK 6/92, S. 368, abgedruckt. Ergänzend dazu verliest J. Frund die nicht abgedruckten Ziff. 6 und 7 der Vereinbarung.

In der gleichen VPK ist das Schlusswort des Klägers publiziert. Der ZV-Präsident hat auf die Publikation einer Replik verzichtet und sich auf ein kurzes Schlusswort beschränkt. Damit ist diese Angelegenheit abgeschlossen.

3.2 RAV

Vermessungsdirektor W. Bregenzer erinnert an die einstimmige Genehmigung des Bundesbeschlusses über die Abgeltung der amtlichen Vermessung durch die beiden Kammern der Bundesversammlung. Damit ist die finanzielle Basis für den Vollzug der RAV von Bundeseite gegeben.

Er informiert über das weitere Vorgehen und stellt die rasche Verfügbarkeit der materiell

wichtigen Erlasse bereits vor deren formellen Inkraftsetzung in Aussicht.

Die Realisierung der RAV erfordert den koordinierten Einsatz aller. Der SVVK hat dabei zur Ausbildung, Organisation und zu technischen Normierungen seinen Beitrag zu leisten.

«Behalten Sie die grossen Linien im Auge und stören Sie sich nicht an missliebigen Details.»

3.3 Einfluss des europäischen Wirtschaftsraumes auf unseren Beruf

W. Bregenzer informiert, dass die Submission von Ingenieur- und Architekturarbeiten ab 1. 1. 1994 obligatorisch werden, wenn die Summe Fr. 340 000.— überschreite.

3.4 Meliorationswesen

U. Meier hat in seinem Bericht über die wichtigsten Punkte wie Meliorationsleitbild, SIA-Empfehlung, finanzielle Perspektiven informiert.

Der Präsident weist seinerseits auf die heutige Mode hin, die Landwirtschaft nur noch als «Nicht-Produktionsfläche» zu sehen. Es waren wichtige Schritte, zum früher ausschliesslichen Gesichtspunkt «Produktionsfläche» auch die Aspekte Naturschutz und Landesplanung einzubeziehen.

J. Frund ist überzeugt, dass der weltweite Mangel an Nahrungsmitteln bald auch bei uns wieder nach einer realistischeren, umfassenden Betrachtungsweise ruft. Es wäre daher in seinen Augen ein grober Fehler, das Instrument «Güterzusammenlegung» völlig zu vernachlässigen.

F. Helbling, Chef Eidg. Meliorationsamt, informiert über die gespannte Situation in diesem Bereich infolge der Kürzung/Einfrierung der Kredite um 10%.

Die Schweiz hat im April ihre zweite Offerte betr. GATT eingereicht. Die EG hat neue Massnahmen angekündigt.

Der 7. Landwirtschaftsbericht wurde durch die Räte zur Kenntnis genommen. Änderung des Landwirtschaftsgesetzes im Gange. Ab 1. 1. 1993 sollten Direktzahlungen an die Landwirte ausgerichtet werden können.

3.5 Hochschulprobleme

Die Arbeiten der Arbeitsgruppe kommen weniger schnell voran als ursprünglich vorgesehen. Parallel dazu werden die Kontakte mit den Hochschulen über die Zentralvorstandsmitglieder gepflegt.

Der SVVK hat für die Feier des 25-Jahre-Jubiläums der IATE der EPF Lausanne einen Kostenbeitrag von Fr. 1000.— gesprochen.

3.6 Ingenieur-Geometer-Patent

Es gibt Leute, die den Zugang zum Patent noch mehr erleichtern, ja diese Prüfung ganz abschaffen wollen, mit der Absicht, so mehr Leute für die Durchführung der Amtlichen Vermessung zu gewinnen. Sie versprechen sich daraus mehr Konkurrenz und dadurch geringere Vermessungskosten.

Der Präsident stellt fest, dass sich 1992 die Zahl der Geometerprüfungskandidaten wieder auf normalem Niveau bewegt und sich darunter erfreulicherweise einige HTL-Absolventen befinden.

Die Durchführung der AV leidet heute nicht an Mangel an Personal, sondern an finanziellen Mitteln. Diese Tatsachen belegen, dass man gut daran tut, bestehende Strukturen nicht übereilt zu modifizieren.

Der Zentralvorstand SVVK hat beschlossen, das Projekt «Polygon» der Studenten mit Fr. 3000.— zu unterstützen. Es handelt sich um ein einwöchiges Treffen der europäischen Studenten in der Schweiz.

P. Gfeller: Die Geometerprüfungskommission hat am 29. 4. 1992 das überarbeitete Reglement verabschiedet. Dieses befindet sich nun in der Bundesverwaltung in Bearbeitung. Materiell sind keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen. Das Anforderungsniveau wird beibehalten. Die Zulassungsbedingungen sind so formuliert, dass HTL-Ingenieure zur theoretischen Prüfung und dann zur praktischen Prüfung zugelassen werden. Die Anpassung bzw. Annäherung der europäischen Fachhochschulen macht Fortschritte. Diese Entwicklungen werden durch den Zentralvorstand SVVK aufmerksam und kritisch verfolgt.

3.7 FIG

Das Engagement von H. Dupraz und der FIG-Delegierten wird an dieser Stelle bestens verdankt.

H. Dupraz: Die FIG-Delegierten haben im Vorfeld zur heutigen HV getagt. Im September 1992 finden in Madrid die Veranstaltungen des Comité permanent statt. Im Rahmen des CP soll eine Aussprache der 7 Gründerländer der FIG erfolgen. Der Zentralvorstand SVVK wird den Beitritt zum Comité de Liaison prüfen, welches die Vertretung der Interessen der Ingenieur-Geometer aus dem Europäischen Raum bezweckt.

Die FIG will die Ostländer unterstützen. Parallel dazu hat W. Bregenzer mit den Firmen bzw. dem SVVK dahingehend erste Kontakte geknüpft, um die Bundeskredite für Osthilfe sinnvoll zu nutzen.

Über die Tätigkeiten der FIG soll vermehrt in der VPK informiert werden.

3.8 RAV-Kurse

Unter der Leitung von P. Gfeller hat eine Arbeitsgruppe ein Rahmenprogramm erarbeitet, welches in der VPK 12/91 publiziert wurde. Bei der Realisierung geht es vor allem darum, die Koordinaten bzw. die Aufgabenteilung zwischen den beteiligten Verbänden sicherzustellen.

Der SVVK wird zusammen mit der Sektion Waldstätte/Zug und Computerfirmen einen Pilotkurs zum Thema «Datenfluss» durchführen. Die übrigen Sektionen sind im Besitze der Unterlagen und sind gebeten, ebenfalls solche Seminare zu organisieren. Für weitere Informationen stehen P. Gfeller (Deutschschweiz) und R. Sonney (welsche Schweiz) gerne zur Verfügung.

4. Jahresrechnung 1991, Budget 1993, Mitgliederbeiträge 1993, Spesenreglement

Die Jahresrechnung 1991 mit Budgets und das neue Spesenreglement wurde allen Mitgliedern zugestellt.

Kassier B. Hänggi erläutert die mit einem

Mehrertrag von Fr. 3189.40 abschliessende allgemeine Rechnung. Dabei ist zu vermerken, dass durch die GF SVVK zusätzliche Spesengelder von rd. Fr. 99 000.— für SVVK-Funktionäre ausbezahlt wurden. Der Abschluss per 31. 12. 1991 weist folgende Vermögenslage aus:

Allg. Rechnung	Fr. 23 947.95
FIG-Fonds	Fr. 24 483.—
Weiterbildungsfonds	Fr. 3 986.67
Fonds für besondere Aufgaben	Fr. 9 776.02
Zeitschriftenfonds SVVK	— Fr. 9 140.80

Die Rechnung wurde am 8. 4. 1992 durch die Revisoren J.-P. Miserez und P. Kälin geprüft. Diese beantragen der HV Abnahme der Rechnung und Decharge-Erteilung an den Zentralvorstand und die Rechnungsführung. Diesem Antrag wird ohne Gegenstimme stattgegeben.

Budget 1993, Mitgliederbeiträge 1993

B. Hänggi kommentiert das für 1993 mit Fr. 245 000.— Ein- und Ausgaben ausgeglichen abschliessende Budget pro 1993.

Die Mitgliederbeiträge 1993 sollen wie folgt beibehalten werden:

- Mitgliederbeitrag von Fr. 190.— plus Fr. 70.— für das Abonnement der VPK, oder total Fr. 260.— (für Mitglieder über 65 Jahre und solche unter 30 Jahren reduziert sich der Mitgliederbeitrag um die Hälfte, d.h. Fr. 95.— plus Fr. 70.— VPK-Abo, oder total Fr. 165.—).
- Bürobeitrag von 1‰ der Bruttolohnsumme des Vermessungspersonals

Das vom ZV SVVK vorgeschlagene Budget 1993 und die Mitgliederbeiträge 1993 werden ohne Gegenstimme genehmigt.

Spesenreglement

Das neue Spesenreglement, mit Gültigkeit ab 1. 1. 1992, sieht folgende Entschädigungsansätze vor:

- Beamte Fr. 100.— pro Tag
- GF-Mitglieder Fr. 500.— pro Tag
- Pensionierte Fr. 290.— pro Tag

Die Ansätze für Reiseentschädigung, Übernachtung, Verpflegung sind identisch mit jenen der GF SVVK.

Dieses Reglement wird einstimmig sanktioniert.

5. Wahlen

5.1 Zentralvorstand

Gemäss Art. 5.41 der Statuten werden die ZV-Mitglieder für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

Es liegt die Demission von J. Frund vor. Ebenso haben B. Hänggi und U. Meier ihre Rücktrittsabsichten auf die HV 1992 bekanntgegeben. Trotz intensiven Bemühungen konnten jedoch keine Nachfolger gefunden werden. Die beiden Kollegen haben sich deshalb bereit erklärt, für max. ein weiteres Jahr im Zentralvorstand zu verbleiben.

In globo werden die nachstehenden Zentralvorstandsmitglieder unter Applaus wiedergewählt: H. Dupraz, B. Hänggi*, T. Glatthard,

M. Hofmann, R. Küntzel, U. Meier*, R. Sonney (* für ein Jahr).

Als Ersatz für J. Frund wird durch D. Mosini, Sektionspräsident Waadt, Rémy Jaquier, geb. 1950, Yverdon, mit Lebenslauf vorgestellt, welcher mit Applaus als Zentralvorstandsmitglied bestätigt wird.

P. Gfeller, seit einem Jahr Vizepräsident des SVVK, wird durch J. Frund vorgestellt und unter Applaus zum Zentralpräsidenten des SVVK gewählt.

P. Gfeller verdankt die ehrenvolle Wahl und das ihm entgegengebrachte Vertrauen und gibt einen Kurzüberblick und seinen vorgesehenen Tätigkeitenplan im Zentralvorstand. Seine Präsidialzeit möchte er auf max. drei Jahre beschränkt wissen.

ZV-Kollege U. Meier verabschiedet den bisherigen Zentralpräsidenten J. Frund mit freundlichen Worten. J. Frund hat den Zentralvorstand mit viel Energie und Dynamismus präsiert. Zum Zeichen des Dankes für die kollegiale Zusammenarbeit wird J. Frund ein Geschenk überreicht. Die Verdienste von J. Frund werden durch die Versammlung mit grossem Applaus verdankt.

5.2 Revisoren

Gemäss Statuten scheidet Jean-Paul Miserez nach zwei Amtsperioden à je vier Jahre als Revisor aus. Als Ersatz wird Peter Wegmüller, Solothurn, gewählt. Paul Kälin, Mettmenstetten, wird für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren wiedergewählt.

5.3 Schweiz. Ständekommission

Turnusgemäss geht das Präsidium von H. R. Dütschler auf J. Hippenmeyer über. H. R. Dütschler scheidet aus. A. Frossard wird Vizepräsident und J. Frund Sekretär.

6. Statutenänderung

Der Zentralvorstand SVVK schlägt vor, die Aufnahmebedingungen gem. Art. 3.11 der Statuten zu ergänzen, indem auch ausländische Fachleute verwandter Berufe mit Hochschulbildung oder einer gleichwertigen Ausbildung in den SVVK aufgenommen werden können. Diese Modifikation wird genehmigt. Der Sektionspräsident VD hat gestern an der GF-Mitgliederversammlung beantragt, die Umweltingenieure ETH ebenfalls als Mitglieder zuzulassen. Dem steht beim SVVK bereits entsprechend den bisherigen Statuten nichts entgegen.

7. Verschiedenes

7.1 HV 1993/1994

Die HV 1993 findet vom 3.–5. Juni 1993 in Brunnen statt und wird durch die Sektion Waldstätte/Zug organisiert. Sektionspräsident H.-U. Pfenninger empfiehlt den Besuch der Veranstaltungen wärmstens.

Die auf 1994 vorgesehene Dreiländertagung wird auf Antrag unserer deutschen Kollegen auf 1995 verschoben. Für die Organisation der HV 1994 ist demzufolge die Sektion Neuburg anzufragen.

7.2 Dank

Prof. Musy verdankt namens des Dep. IATE der EPFL die finanziellen Beiträge der GF und des SVVK zum 25-Jahre-Jubiläum.

J. Frund verabschiedet sich als Zentralvorstandspräsident mit einem kurzen Rückblick über seine Tätigkeit. Er hatte sich zu Beginn seiner Präsidialzeit folgende Ziele gesetzt:

- Die Kontakte zu den Schulen ETH, IBB und EINEV zu verstärken.
- Die Strukturen des SVVK zu verbessern, indem einerseits der Bedeutung der Aufgaben angemessene höhere Finanzmittel erschlossen würden, andererseits alle Tätigkeitsfelder des Berufsstandes der Kultur- und Vermessungingenieure ausgewogen im Blickfeld bleiben sollten (Kulturtechnik, Gemeindeingenieurarbeiten, Umwelttechnik, Vermessung).
- Vertiefte Beziehungen zur FIG.
- Bessere Beziehungen zu den HTL-Ingenieuren.
- Ingangsetzen von Prospektiv-Studien.

Die erzielten Resultate sind positiv, wenn auch weit innerhalb der Ambitionen, – aber es gilt hier zu bedenken, dass diese Art von Aktivitäten immer solche sind, die dauernd neu zu überprüfen und neu anzupacken sind.

Er lädt daher seinen Nachfolger ein, die Fallen einer zentralistischen Arbeitsweise zu vermeiden und soweit wie möglich die Bälle wieder im Felde der Sektionen im Spiel zu halten. Die Rolle des Zentralvorstandes bestehe nicht darin zu definieren, was den einen oder den anderen frommt, sondern darin, die Aktionen der Sektionen, die ihrem eigenen Geiste entsprechend handeln, zu unterstützen und allenfalls zu koordinieren. Mit dem besten Dank an die Zentralvorstands-Kollegen, die verschiedenen Kommissionen, Subkommissionen und Frau S. Steiner, als Sekretärin des Zentralvorstandes, schliesst J. Frund die Versammlung um 16.45 Uhr.

R. Jaquier weist nochmals darauf hin, dass die Abteilung Vermessung der gastgebenden Schule EINEV besichtigt werden kann.

Die Protokollführerin: S. Steiner

VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:
ASTC segretariato centrale:

Marja Balmer
Gyrischachenstrasse 61
3400 Burgdorf
Telefon und Telefax: 034 / 22 98 04

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:

Alex Meyer
Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 820 00 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

Procès-Verbal de la 89e assemblée générale tenue le 19 juin 1992 à l'Ecole d'ingénieurs de l'Etat de Vaud (EINEV) à Yverdon-les-Bains

Accueil

Le président central J. Frund ouvre la 89e assemblée générale de la SSMAF souhaite la bienvenue dans les trois langues officielles aux 153 membres et invités présents.

Il remercie la direction de l'EINEV qui a aimablement mis ses locaux à la disposition de la SSMAF pour la tenue de cette réunion.

G. Corday, directeur ad interim de l'EINEV, adresse à son tour un mot d'accueil aux participants. Au cours de son allocution, il fait allusion aux investigations menées actuellement par l'OFIAMT à propos de la reconnaissance du diplôme suisse d'ingénieur ETS à l'échelon européen. Il souhaite en particulier qu'à l'avenir, une collaboration étroite s'instaure entre l'EINEV et la SSMAF.

J. Frund exprime enfin sa gratitude au président de la section vaudoise ainsi qu'au président du comité d'organisation pour les efforts qu'ils ont consentis en vue de la mise sur pied de cette assemblée générale.

La section vaudoise a organisé au préalable une conférence de presse à laquelle ont participé les présidents de la SSMAF et du GP SSMAF.

D. Mosini, président de la section vaudoise, et R. Jaquier, président du comité d'organisation, souhaitent à leur tour une cordiale bienvenue aux participants et donnent quelques renseignements pratiques complémentaires. Enfin, le président central adresse un salut particulier aux nombreux invités qui sont, par ordre alphabétique:

A. Bailly, président de l'Association française de topographie, Paris; W. Bregenzer, directeur fédéral des mensurations, Berne; J. De Graeve, géomètre expert immobilier assermenté, Bruxelles; Th. Deflorin, ancien président de l'ASTG, Felsberg; H. R. Dutschler, Thoune (membre d'honneur); Prof. U. Flury, directeur de la section VIII, EPFZ, Zurich; F. Helbling, chef du service fédéral des améliorations foncières, Berne; J. Hippenmeyer, Urdorf (membre d'honneur); J. L. Horisberger, président du GP SSMAF, Montreux; Prof. A. Jaquet, Clarens (membre d'honneur); F. Jeanrichard, directeur de l'Office fédéral de la topographie (S+T), Wabern; Prof. O. Kölbl, président du SSP, Lausanne; R. Mehlhorn, responsable de l'association allemande des mensurations foncières, Francfort; V. Minoli, président de la conférence des offices des améliorations foncières, Bellinzona; Prof. A. Miserez, chef du département GR, EPFL, Lausanne; P. Richle, président de l'ASTG, Pully; J.-L. Sautier, président de la SIA-GRG, Yvonand; F. Scheidegger, vice-président de l'UTS-MGR, Zufikon; B. Stöckli, président de la conférence des services cantonaux du cadastre, Lucerne;

Ensuite, conformément à la tradition, J. Frund remet aux diplômés méritants les prix décernés par la SSMAF et le GP. Les lauréats sont:

- Ralph Widmer, ingénieur du génie rural diplômé EPFZ (moyenne 5,52) et
- Marc Zanini, ingénieur-géomètre diplômé EPFZ (moyenne 5,49).

Deux autres lauréats absents recevront leur prix à une autre occasion. Il s'agit de:

- Agostino Clericetti et de
- Jean-Michel Tschäppät, l'un et l'autre diplômés de l'EPFL.

Pour terminer, J. Frund donne la liste de tous ceux qui se sont fait excuser.

Sont désignés comme scrutateurs Bernard Ansermot et Werner Messmer.

La convocation a été publiée dans le MPGR 3/92 et l'ordre du jour adressé personnellement à chacun des membres en mai 1992. Ce dernier est approuvé sans aucune proposition de modification.

Débats

1. Procès-verbal de la 88e assemblée générale du 31 mai 1990

Le procès-verbal, publié en allemand et en français dans le MPGR 10/91, est approuvé sans réserve.

2. Rapport annuel 1991

Le rapport annuel a été imprimé dans le MPGR 6/92. Il en va de même des rapports annuels de l'Ecole d'ingénieurs ETS de Muttenz et de l'EINEV qui, pour la première fois, ont été communiqués.

Le président central J. Frund soumet le rapport à la discussion chapitre par chapitre. La précision suivante doit être ajoutée: sous chiffre 9, améliorations foncières, la norme SIA-406 citée n'est pas à proprement parler une norme mais une recommandation. Le président souhaite que l'OFAF évite de rendre plus lourd ce document qui l'est déjà trop.

Pour honorer la mémoire des neuf membres de la SSMAF décédés au cours de l'année 1991, l'assemblée se lève et observe une minute de silence.

J. Frund donne les noms des 10 nouveaux membres entrés en 1991 et leur souhaite une cordiale bienvenue au sein de la SSMAF. Au cours de la période, 13 sorties et une exclusion ont été enregistrées.

Pour le reste, le rapport annuel est approuvé tacitement.

3. Informations et communications du comité central

3.1 Affaire Matthias

Le 18 février 1992, les parties ont conclu une transaction devant le tribunal cantonal de Soleure, dont le texte a été reproduit dans le MPGR 6/92 (p. 368). J. Frund donne lecture des points 6 et 7 de l'accord, qui n'ont pas été imprimés dans la revue.

Ce même numéro publie en outre une ultime déclaration du plaignant. Le président du comité central a renoncé à répliquer dans le cadre de la revue et s'est borné à une brève conclusion. L'affaire est ainsi définitivement liquidée.

3.2 REMO

W. Bregenzer, directeur fédéral des mensurations, rappelle que l'arrêté fédéral sur les in-

demnités en faveur de la mensuration officielle a été adopté sans opposition par les deux Chambres du Parlement. De la sorte, les bases financières de la réalisation de la REMO sont assurées côté Confédération.

Il donne des renseignements sur la suite de la procédure et laisse entendre que les dispositions législatives importantes pourront être appliquées à brève échéance, avant leur entrée en vigueur formelle.

La réalisation de la REMO exige des efforts de la part de tous et une action coordonnée. La SSMAF a son rôle à jouer en matière de formation, d'organisation et d'établissement de normes techniques.

«Ayez à l'esprit les grandes lignes de ce vaste projet et ne vous laissez par arrêter par les problèmes de détail.»

3.3 Influence de l'EEE sur notre profession

W. Bregenzer signale qu'à partir du 1er janvier 1994, les travaux d'ingénieur et d'architecte dont la somme dépasse 340 000 francs devront obligatoirement être mis au concours.

3.4 Améliorations foncières

Dans son rapport, U. Meier a donné des informations sur les points essentiels, notamment le modèle d'amélioration foncière, la recommandation SIA et les perspectives financières.

Pour sa part, le président relève qu'après avoir longtemps donné à l'agriculture comme objectif unique «la production», auquel ont été ajoutés récemment ceux de «la protection de la nature» et de «l'aménagement du territoire», on remplace aujourd'hui ce but premier par celui de la «non-production». Il estime qu'il ne s'agit là que d'un épisode, d'une mode qui se révélera bientôt totalement irréaliste, compte tenu du déficit alimentaire prévisible à court terme à l'échelle mondiale. Saborder l'AF, comme on voudrait le faire aujourd'hui, serait à son avis une grossière erreur.

F. Helbling, chef de l'Office fédéral des améliorations foncières, renseigne quant à lui sur les problèmes que pose dans ce secteur la réduction/gel des crédits de 10%.

La Suisse a lancé en avril sa seconde proposition concernant le GATT. La CEE a annoncé de son côté de nouvelles mesures.

Le 7e rapport sur l'agriculture a été présenté aux Chambres. Une modification de la loi fédérale sur l'agriculture est en cours. Dès le 1er janvier 1993, les paiements directs aux paysans devraient commencer.

3.5 Problème des Ecoles polytechniques

Les travaux du groupe de travail avancent moins rapidement que prévu. Parallèlement, le contact est maintenu avec les Ecoles polytechniques via les membres du comité central.

La SSMAF a fait un don de 1000 francs au titre de participation aux frais pour la célébration du 25e anniversaire de l'IATE de l'EPFL.

3.6 Brevet d'ingénieur-géomètre

Certains voudraient faciliter encore plus l'accès à l'examen du brevet d'ingénieur-géomètre, voire supprimer cet examen,

croquant qu'il en résulterait une augmentation des forces disponibles pour l'exécution de la MO et une diminution des coûts.

Le président constate qu'en 1992, le nombre de candidats à l'examen est revenu à un niveau normal, qu'il compte plusieurs ingénieurs ETS et que l'exécution de la MO est aujourd'hui ralentie, non par l'absence de forces de travail, mais par manque de moyens financiers. Ces faits montrent bien le danger qu'il y aurait à modifier trop hâtivement les structures existantes.

Le comité central a décidé d'allouer la somme de 3000 francs en faveur du projet «Polygone» mis sur pied par les étudiants. Il s'agit d'une rencontre d'une semaine, organisée en Suisse, à l'intention des étudiants européens.

P. Gfeller: la commission des examens du brevet a adopté le 29 avril 1992 le règlement révisé. Celui-ci se trouve actuellement entre les mains de l'administration fédérale qui l'étudie. Aucun changement important n'a été apporté quant au fond. Le niveau des exigences demeure identique. Les conditions pour se présenter au brevet sont formulées de telle manière que les ingénieurs ETS ont désormais la possibilité de s'inscrire à l'examen théorique, puis aux épreuves pratiques. Le rapprochement avec les hautes écoles spécialisées européennes est en progrès. Ces développements sont suivis de très près et d'un œil critique par le comité central de la SSMAF.

3.7 FIG

Des remerciements sont adressés à H. Dupraz et aux délégués à la FIG pour leur dévouement.

H. Dupraz: les délégués à la FIG se sont réunis juste avant la présente assemblée générale. En septembre 1992, le comité permanent de la FIG tiendra ses assises à Madrid. Dans ce cadre, une délégation du comité central aura des pourparlers avec les comités des sept associations fondatrices de la FIG. Le comité central examinera la question d'une éventuelle adhésion au comité de liaison, qui a pour mission de représenter les intérêts des ingénieurs-géomètres appartenant à l'EEE.

La FIG a l'intention d'apporter son soutien aux pays de l'ex-bloc communiste. De son côté, W. Bregenzer a noué des premiers contacts avec les firmes intéressées et la SSMAF, afin d'assurer une utilisation judicieuse des crédits de la Confédération accordés dans le cadre de l'aide aux pays de l'Est.

Il est souhaité qu'à l'avenir de plus amples informations sur les activités de la FIG figurent dans le MPGR.

3.8 Cours REMO

Sous la direction de P. Gfeller, un groupe de travail a mis au point un programme cadre de cours, qui a été publié dans le MPGR 12/91. Au niveau de la réalisation concrète, il s'agit avant tout d'assurer la coordination et la répartition des tâches entre les associations parties au projet.

La SSMAF organisera, avec la section Waldstätte/Zoug et des firmes spécialisées dans l'informatique, un cours pilote sur le thème

de «flux des données». Les autres sections, auxquelles la documentation nécessaire a été adressée, sont priées d'organiser à leur tour de tels séminaires.

P. Gfeller (Suisse alémanique) et R. Sonney (Suisse romande) se tiennent à disposition pour toutes informations complémentaires.

4. Comptes 1991, budget 1993, cotisations 1993, règlement concernant les indemnités

Les comptes annuels 1991, les budgets et le nouveau règlement concernant les indemnités ont été remis à tous les membres.

Le caissier B. Hänggi présente les comptes généraux qui se soldent par un excédent de recettes de 3189,40 francs. On relève que du fait des indemnités supplémentaires allouées par le GP SSMAF, les dépenses consenties au titre de l'indemnisation des personnes exerçant une charge au sein de la SSMAF se sont accrues de 99 000 francs.

La fortune de l'association au 31 décembre 1991 se présente comme suit:

Comptes généraux	Fr. 23 947.95
Fonds «FIG»	Fr. 24 483.—
Fonds «formation permanente»	Fr. 3 986.67
Fonds «tâches spéciales»	Fr. 9 776.02
Fonds «revue MPGR»	— Fr. 9 140.80

Les contrôleurs J.-P. Miserez et P. Kälin ont examiné les comptes. Ils suggèrent à l'assemblée générale de les adopter et de donner décharge au comité central pour sa gestion. Cette proposition est acceptée sans opposition.

Budget et cotisations 1993

B. Hänggi commente le budget 1993 qui prévoit des comptes équilibrés avec des recettes/dépenses totalisant 245 000 francs.

Les cotisations des membres pour 1993 doivent être maintenues au même niveau:

- Cotisation de membre de 190 francs à laquelle s'ajoutent 70 francs d'abonnement à la revue, soit au total 260 francs (pour les membres de plus de 65 ans et de moins de 30 ans, la cotisation est réduite de moitié, à savoir 95 francs plus 70 francs d'abonnement).
- Contribution de bureau égale à 1‰ du montant des salaires bruts versés au personnel occupé aux tâches de mensuration.

Le budget 1993 proposé par le comité central de la SSMAF ainsi que les cotisations 1993 sont acceptés sans opposition.

Règlement concernant les indemnités

Le nouveau règlement relatif aux indemnités, valable à partir du 1er janvier 1992, prévoit les forfaits suivants:

- fonctionnaires	Fr. 100.— par jour
- membres du GP	Fr. 500.— par jour
- retraités	Fr. 290.— par jour

Le barème pour les indemnités de déplacement, d'hébergement et de repas est identique à celui en vigueur au sein du GP SSMAF.

Ce règlement est approuvé à l'unanimité.

5. Elections

5.1 Comité central

Selon l'art. 5 ch. 41 des statuts, les membres du comité central sont élus pour une durée de deux ans.

F. Frund a présenté sa démission du comité central. De même, B. Hänggi et U. Meier ont fait part de leur intention de se retirer après l'assemblée générale 1992, mais malgré de nombreux efforts, aucun successeur n'a été trouvé à ces deux derniers. Ils se sont cependant déclarés prêts à rester au comité central une année de plus au maximum.

Le membres suivants du comité central sont réélus en bloc par acclamation: H. Dupraz, B. Hänggi*, T. Glatthard, M. Hofmann, R. Küntzel, U. Meier*, R. Sonney (* pour une année). Pour remplacer J. Frund, le président de la section vaudoise D. Mosini propose la candidature de Rémy Jaquier, dont il présente le curriculum vitae. Né en 1950, celui-ci est établi à Yverdon. Il est élu par acclamation. A son tour, J. Frund suggère d'élire P. Gfeller, depuis un an vice-président de la SSMAF, pour lui succéder à la présidence. Il est également élu par acclamation.

Remerciant de l'honneur qui lui est fait et de la confiance témoignée à son endroit, P. Gfeller brosse un bref tableau des activités qu'il compte entreprendre au sein du comité central. Il souhaiterait toutefois que la durée de son mandat présidentiel ne dépasse pas trois ans.

En tant que membre du comité central, U. Meier, au nom de ses collègues, prend officiellement congé du président sortant, J. Frund. Ce dernier a présidé le comité central avec beaucoup d'énergie et de dynamisme. En signe de reconnaissance pour son travail et son esprit de collégialité, un cadeau lui est remis. De son côté, l'assemblée lui exprime sa gratitude par de vifs applaudissements.

5.2 Contrôleurs des comptes

Conformément aux statuts, J.-P. Miserez, qui achève son deuxième mandat, est tenu de se retirer. Est désigné pour le remplacer Peter Wegmüller, de Soleure. Quant à Paul Kälin, de Mettmensstetten, son mandat est reconduit pour une seconde période de quatre ans.

5.3 Commission du code d'honneur

Conformément au tournus prévu, la présidence passe de H. R. Düttschler à J. Hippenmeyer, le premier se retirant de cette charge. Les tâches de vice-président et de secrétaire reviennent respectivement à A. Frossard et J. Frund.

6. Modification des statuts

Le comité central de la SSMAF propose de compléter les conditions d'admission définies à l'art. 3 ch. 11 des statuts, en spécifiant que peuvent également adhérer à la SSMAF les personnes étrangères exerçant une profession similaire et au bénéfice d'une formation de niveau universitaire ou jugée équivalente. Cette modification est approuvée.

Le président de la section vaudoise a demandé hier, lors de la réunion des membres

du GP, d'autoriser également les ingénieurs EPF en environnement à devenir membres. Les statuts, tels qu'ils sont formulés actuellement, ne s'y opposent en rien.

7. Divers

7.1 Assemblée générale 1993/1994

L'assemblée générale 1993, qui se tiendra du 3 au 5 juin 1993 à Brunnen, sera organisée par la section Waldstätte/Zoug. Le président de cette dernière, H.-U. Pfenniger, invite chaleureusement tout un chacun à participer aux manifestations qui seront mises sur pied.

La rencontre entre les associations des trois pays prévue en 1994 est renvoyée d'une année à la demande de nos collègues allemands. En conséquence, il sera demandé à la section neuchâteloise d'organiser l'assemblée générale 1994.

7.2 Remerciements

Au nom de l'IATE de l'EPFL, le professeur Musy remercie le GP et la SSMAF pour la somme versée à l'occasion de la célébration du 25e anniversaire de l'Institut.

Faisant ses adieux en tant que président du comité central, J. Frund présente une brève rétrospective de ses activités. Au début de son mandat, il s'était donné quelques objectifs:

- nouer des contacts plus intenses avec les EPF, l'IBB Muttenz et l'EINEV;
- restructurer l'association par
 - la mise à disposition de moyens financiers mieux proportionnés à l'importance des tâches,
 - une prise en compte mieux marquée de l'ensemble des activités de l'ingénieur GR: génie rural, génie municipal, environnement, mensuration;
- une collaboration accrue avec la FIG;
- une amélioration des relations avec les ETS;
- la mise en œuvre d'études prospectives.

Les résultats atteints sont positifs, quoiqu'en deçà des ambitions premières. Mais il faut rappeler que dans ce genre d'activités, on n'est jamais au bout de la tâche, tout est toujours à recommencer.

Il invite son successeur à éviter le piège du centralisme et à renvoyer la balle dans le camp des sections chaque fois que cela est possible. En effet, il n'appartient pas au CC de dire ce qui est bon pour les uns et les autres, mais de soutenir, éventuellement coordonner l'action des sections, qui doivent toutes agir selon leur génie propre.

Enfin, après avoir remercié ses collègues du comité central, les diverses commissions et sous-commissions et la secrétaire de l'association faitière, Mme S. Steiner, il clôt l'assemblée à 16 h.45.

R. Jaquier rappelle une fois encore que la section «mensuration et génie rural» de l'EINEV qui a accueilli la rencontre peut être visitée.

Procès-verbal: S. Steiner



Herbstversammlung der SGPBF und Präsentation der photogrammetrischen Neuentwicklungen der Firma Leica AG

7. November 1992 in Unterentfelden

Leica Heerbrugg AG, Zweigniederlassung Unterentfelden, Mönchmattweg 5, 5035 Unterentfelden. Nahe der Autobahnausfahrt Aarau West. Die Firma Leica stellt einen Bus nach Unterentfelden zur Verfügung, Abfahrt vom Bahnhof Aarau: 9.10; Zugsankunft aus Richtung Lausanne-Bern: 8.51; aus Richtung Zürich: 9.00

09.30 Beginn der Veranstaltung

Geschäftlicher Teil

Traktanden:

1. Protokoll der 65. Hauptversammlung vom 25. 4. 1992
2. Tätigkeitsbericht des Vorstands
3. Bericht über den ISPRS Kongress in Washington
4. Bericht über die Aktivitäten der OEEPE
5. Ort und Datum der 66. Hauptversammlung
6. Verschiedenes

Präsentation der photogrammetrischen Neuentwicklungen der Firma Leica AG

- 11.00 Digitale Photogrammetrie vier Jahre nach Kyoto (A. Chapuis)
- 11.30 Die neue Luftbildkamera RC30 und deren Integration in die Navigations-Systeme und in die Präzisions-Positionierung mit GPS (A. Rohrbach)
- 12.15 Aperitif und anschliessendes Mittagessen in den Räumlichkeiten der Firma Leica
- 14.15 INFOCAM/ORACLE, erste Erfahrungsberichte
Die analytischen Plotter SD 2000 und SD 3000 mit Farbbildeinspiegelung

Gerätedemonstrationen:

- INFOCAM mit MAPIT und ORACLE
- SD 2000, SD 3000 mit Bildeinspiegelung
- Digitale Arbeitsstation
Leica-Helava

16.10 Schlussdiskussion

16.30 Ende der Veranstaltung

Busabfahrt zum Bahnhof Aarau: 16.40; Zugsabfahrt nach Lausanne-Bern: 17.10; nach Zürich: 16.58

Der Vorstand

Assemblée d'automne de la SSPIT et présentation des nouveaux développements photogramétriques de la Maison LEICA SA

7 novembre 1992 à Unterentfelden

Leica Heerbrugg SA, succursale Unterentfelden, Mönchmattweg 5, 5035 Unterentfelden. Près de la sortie d'autoroute Aarau ouest. La Maison Leica met à disposition un bus spécial entre la gare d'Aarau et Unterentfelden; départ de la gare d'Aarau: 9.10; Arrivée du train en provenance de Lausanne-Berne: 8.51; en provenance de Zurich: 9.00

09.30 Début de la manifestation

Partie administrative

Ordre du jour:

1. Procès-verbal de la 65e Assemblée générale du 25 avril 1992
2. Rapport d'activité du Comité
3. Rapport sur le Congrès ISPRS à Washington
4. Rapport sur les activités de l'OEEPE
5. Lieu et date de la 66e Assemblée générale
6. Divers

Présentation des nouveaux développements photogramétriques de la Maison Leica SA

- 11.00 Photogrammétrie numérique 4 ans après Kyoto (A. Chapuis)
- 11.30 La nouvelle caméra aérienne RC30 et son intégration dans les systèmes de navigation d'avion et dans le positionnement de précision avec GPS (A. Rohrbach)
- 12.15 Apéritif et repas dans les locaux de la Maison Leica SA
- 14.15 INFOCAM/ORACLE, rapport des premières expériences
Les restituteurs analytiques SD 2000 et SD 3000 avec injection d'images en couleur
Démonstrations d'instruments:
 - INFOCAM avec MAPIT et ORACLE
 - SD 2000, SD 3000 avec injection d'images
 - Station de travail digitale de Leica-Helava
- 16.10 Discussion finale
- 16.30 Fin de la manifestation

Départ du bus spécial pour la gare d'Aarau: 16.40; départ du train en direction de Lausanne-Berne: 17.10; en direction de Zurich: 16.58

Le Comité